

AUSTAUSCH IN GÖTTENBACH-AULA

PEN Berlin bringt Heimat-Debatte nach Idar-Oberstein

Wie viel Heimat braucht der Mensch? Auch um diese Frage geht es bei der Veranstaltungsreihe „Ist das noch/schon mein Land?“, die am 10. März in Idar-Oberstein Station macht. Mit dabei ist der bekannte deutsch-türkische Journalist Deniz Yücel.

Von **Vera Müller**



Deniz Yücel, PEN Berlin-Vorsitzender, ist bei der Veranstaltung „Ist das noch/schon mein Land?“ in Idar-Oberstein dabei.

Wo hört Heimat auf, wo beginnt Entfremdung? In einer Zeit, in der sich viele Menschen fragen, ob sie in ihrer eigenen Umgebung noch eine Stimme haben, stellt PEN Berlin die provokante Frage: „Ist das noch/schon mein Land?“ Am Dienstag, 10. März, um 19 Uhr gastiert die Gesprächsreihe, die mit 18 Stationen und unterschiedlichen Podiumsteilnehmern durch ganz Rheinland-Pfalz tourt, in der Göttenbach-Aula Idar-Oberstein.

PEN Berlin ist eine 2022 gegründete Schriftstellervereinigung auf Deutsch schreibender oder im deutschsprachigen Raum lebender Autoren, Publizisten, Schriftsteller, Übersetzer und Verleger. Die Abkürzung PEN steht für „Poets, Essayists, Novelists“. Hochkarätige Gäste

diskutieren dort offen über den Begriff „Heimat“. Die Veranstaltungsreihe ist als offene Podiumsdiskussion angelegt und setzt bewusst auf einen lebendigen Austausch zwischen Podium und Publikum. Im Mittelpunkt stehen Fragen wie: Wie viel Heimat braucht der Mensch? Was gefährdet dieses Gefühl? Und wie kann Zusammenleben im Plural gelingen? Ziel ist es nicht, fertige Antworten zu liefern, sondern zuzuhören und gemeinsam zu streiten – sachlich und fair.



Lukas Herzog (Vertreter des Offenen Kanals Idar-Oberstein) gehört zu den Podiumsakteuren.

Das Podium in Idar-Oberstein ist wie folgt besetzt:

Wolfgang M. Schmitt – Der profilierte Filmanalytiker und Podcaster („Wohlstand für alle“) wuchs in der Nähe von Koblenz auf – und ist bundesweit als einer der schärfsten Kritiker gesellschaftlicher Verhältnisse bekannt. Er hinterfragt, wie Heimat heute zwischen Kitsch und Kommerz zerrieben wird.

Konstantin Küspert – Dramatiker, der in seinen Stücken gesellschaftliche Brüche und die Suche nach Identität in einer globalisierten Welt thematisiert.

Lukas Herzog – Vertreter des Offenen Kanals Idar-Oberstein. Er bringt die lokale Perspektive ein und kennt die Spannungsfelder zwischen Tradition und notwendigem Wandel in der Region.

Begleitet wird der Abend von PEN-Berlin-Sprecher Deniz Yücel, deutsch-türkischer Journalist und taz-Redakteur, der für direkte und ungefilterte Diskussionen bekannt ist. Yücel sorgte vor einigen Jahren für internationale Aufmerksamkeit und viele Solidaritätsbekundungen: Vom

27. Februar 2017 bis zum 16. Februar 2018 befand er sich als Türkei -Korrespondent wegen angeblicher „Terrorpropaganda“ in türkischer Untersuchungshaft, wo er nach eigenen Aussagen vor einem Berliner Gericht von Gefängnismitarbeitern geschlagen und getreten worden sei.



Wolfgang M. Schmitt ist Filmanalytiker und Podcaster. Auch er wird in Idar-Oberstein zu Gast sein.

Die Reihe versteht sich ausdrücklich nicht als klassische Expertenrunde. PEN Berlin möchte gesellschaftliche Spaltungen dort überwinden helfen, wo sie entstehen: im direkten Gespräch. Besucher sind eingeladen, das Wort zu ergreifen, Erfahrungen zu teilen und den Podiumsgästen zu widersprechen. Die Reihe „Hallo Rheinland-Pfalz“ wird unter anderem durch den Deutschen Bundestag, das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ sowie das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz gefördert. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, frühes Erscheinen wird empfohlen.